

Medienmitteilung des SKJV

Fribourg, 2. Februar 2021

Prävention von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus im Justizvollzug

Das Schweizerische Kompetenzzentrum für den Justizvollzug SKJV publiziert mehrere Produkte zur Verhinderung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus im Justizvollzug. Das SKJV erarbeitete diese in enger Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus Praxis und Forschung. Ziel ist es, eine Übersicht über den heutigen Umgang der Praxis mit dem Phänomen zu vermitteln und Handlungsanregungen für die Arbeit mit straffälligen Personen zu formulieren.

Herzstück der Publikationen des SKJV ist das «**Handbuch über Dynamische Sicherheit im Freiheitsentzug**». Das darin beschriebene Arbeitsmodell zielt auf einen risikomindernden und resozialisierenden Umgang mit straffälligen Personen im Alltag der Vollzugsanstalten und der Gefängnisse ab. Es soll dazu beitragen, problematische Verhaltensänderungen rechtzeitig zu erkennen und ihnen zielgerichtet entgegenzuwirken. Durch die weitreichende Konzeption der Beziehungsgestaltung im Freiheitsentzug zwischen dem Betreuungspersonal und den inhaftierten Personen ist das Handbuch für die Radikalisierungsproblematik von zentraler Bedeutung. Dynamische Sicherheit wird jedoch auch darüber hinaus die Weichen für die Früherkennung und Eindämmung diverser sicherheitsrelevanter Phänomene stellen.

Nebst dem Handbuch zur dynamischen Sicherheit widmete sich das SKJV in seinen weiteren Publikationen der **Risikobeurteilung** und dem **Risikomanagement** bei Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus von inhaftierten Personen, den möglichen **Interventionen zum Ausstieg** von inhaftierten Personen aus Formen extremistisch motivierter Gewalt sowie der bestehenden **Aus- und Weiterbildungssituation** des Justizvollzugspersonals.

Im Sinne einer umfassenden Themenbearbeitung war es dem SKJV ein Anliegen, dass die Produkte grundsätzlich für sämtliche Formen extremistischer Gewalt Anwendung finden und alle Stufen und Akteure des Sanktionenvollzugs berücksichtigen.

Online-Kurs zur dynamischen Sicherheit

Begleitend zum Handbuch entwickelte das SKJV mit finanzieller Unterstützung des Sicherheitsverbundes Schweiz ein **E-Learning Tool**, welches die Vermittlung des Handbuchs ans Justizvollzugspersonal der Schweiz unterstützen wird.

Mandat der KKJPD

Die Arbeiten des SKJV stützen sich auf ein Mandat der Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD), welche das SKJV im Frühjahr 2018 mit dem

Projekt «Prävention von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus im Justizvollzug» betraute. Hintergrund des politischen Auftrags war die Befürchtung, dass Institutionen des Freiheitsentzugs Nährboden für Radikalisierung zu gewalttätigem Verhalten sein können.

Die verschiedenen Produkte wurden an der Herbstversammlung 2020 durch die KKJPD zur Publikation freigegeben und sind auf der Website des SKJV veröffentlicht. Die Herausgabe der Print-Version des Handbuchs über dynamische Sicherheit im Freiheitsentzug ist für Frühling 2021 vorgesehen.

Link zu den Dokumenten

<https://www.skjv.ch/de/unsere-themen/praevention-von-radikalisierung>

Für Auskünfte stehen Ihnen folgende Personen zur Verfügung:

Koordination der allgemeinen Medienanfragen:

Fabienne Ayer, Verantwortliche Kommunikation SKJV

Direkt: +41 26 425 44 60

Mobile: +41 76 389 30 40

E-Mail: fabienne.ayer@skjv.ch | medien@skjv.ch

Projektleitung

Barbara Rohner, Bereichsleiterin Leistungsbereiche Praxis

Direkt: + 41 26 425 44 86

Mobile: + 41 78 819 71 34

E-Mail: barbara.rohner@skjv.ch

Das Schweizerische Kompetenzzentrum für den Justizvollzug SKJV ist eine Stiftung des Bundes und der Kantone.

Der Justizvollzug im Freiheitsentzug ist kantonal geregelt. Gemeinsame Qualitätsentwicklung setzt einen interdisziplinären Fachaustausch auf nationaler Ebene voraus, wo bewährte Praxis- und Innovationsbeispiele vorgestellt und diskutiert werden.

Das SKJV verfolgt im Auftrag der KKJPD das Ziel, eine gesamtschweizerische Harmonisierung in den Aufgabebereichen des Justizvollzugs zu fördern. Die Schweiz verfügt über knapp 100 Institutionen, in denen strafrechtliche Sanktionen, Untersuchungshaft und ausländerrechtliche Administrativhaft an Erwachsenen vollzogen werden.